



## Wer von euch schreibt E? Oder denkt dies zu tun? Oder würde gerne? Oder...

**Elbenkönigin1980** hat Folgendes geschrieben: Ich schreibe an einer Dystopie, die auch gesellschaftskritische Elemente enthält, aber ich weiß nicht, ob das als ernsthafte Gegenwartsliteratur durchgehen würde, oder doch eher in die Kategorie "Unterhaltungsroman" fällt. Wahrscheinlich gilt es eher als Mix aus beidem.

Hallo Elbenkönigin,

ja, ich glaube eine Kategorisierung ist nicht gerade leicht. Ich meine mit E vielleicht auch eher gehobene Unterhaltungsliteratur. Was ist denn z.B. Sigfried Lenz' "Schweigeminute"? Eigentlich doch E, aber es gibt ja eine Handlung, deshalb doch eher gehobene U? Oder wie oder was? Klar bedient er sich einer gehobenen Sprache, aber reicht das schon? Herta Müller schreibt (für meine Begriffe) einfache, klare Sätze und keine ellenlang verschachtelten, mit hunderten Semikola zerteilten, unverständliche und schwer lesbare Sätze (so wie ich gerade.... :lol: ) und trotzdem eindeutiges E. (Aber ich wollte ja keine Diskussion anheizen... :roll: )

Ich denke Dystopien mit gesellschaftskritischem Hintergrund können / müssen durchaus zu E gehören, siehe nur "1984", "Brave new world" und ein etwas aktuelleres Beispiel "Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten" von Christian Kracht (übrigens ein echt schräges Werk). Aber ich denke, dass man jedes Thema auch seicht verpacken kann, dann würde es eben nicht mehr zu E gehören.

Prosagonistin :book:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).